Feuerwehrmänner bei Rettung verletzt

Bingen. Bei der Rettung zweier Wanderer aus der Kreuzbachklamm bei Bingen sind zwei Feuerwehrmänner verletzt worden. Einer der Helfer sei auf dem felsigen Untergrund abgerutscht und habe sich Fußknöchel gebrochen, sagte Kreisfeuerwehrinspektor Bernhard Kettelaer am Donnerstag. Er müsse operiert werden. Der andere Feuerwehrmann sei unabhängig davon von einem Steinschlag getroffen und leicht verletzt worden. Die Wanderer waren am Mittwoch durch das seit einigen Wochen wegen Unwettern und Hangrutschen abgesperrte Gebiet gelaufen. *lrs*

Mit Hammer ins Gesicht geschlagen

Mainz. Mit einem Hammer hat ein junger Mann einem Kontrahenten bei einem Streit am Mainzer Hauptbahnhof ins Gesicht geschlagen. Der 27 Jahre alte Verletzte wurden nach Polizeiangaben von einem Rettungsdienst versorgt, lehnte aber eine weitere medizinische Behandlung ab. Der mutmaßliche 22 Jahre alte Täter erhält eine Anzeige wegen Körperverletzung. Beide Streithähne hatten Alkohol getrunken. Sie fochten ihren Disput am Mittwochabend erst mit Worten aus, ehe einer der beiden den Hammer aus dem Rucksack holte. Erst herbeigeeilte Bundespolizisten konnten sie trennen. *lrs*

Häftling legt Brand in Zelle

Dieburg. In der Justizvollzugsanstalt im südhessischen Dieburg hat ein Insasse in seiner Zelle Feuer gelegt. Er habe wohl einen Gegenstand angekokelt, sagte ein Polizeisprecher am Donnerstag. Den Brand am späten Vormittag hatten die JVA-Beamten noch vor Eintreffen der Feuerwehr gelöscht. Verletzte habe es keine gegeben. Jedoch wurden mehrere Insassen aus dem Trakt auf eine mögliche Rauchvergiftung hin untersucht. *lhe*

Minister setzt sich für Türkisch ein

Wiesbaden. In der Debatte um türkischen Konsulatsunterricht hat sich der hessische Kultusminister Alexander Lorz (CDU) für mehr Angebote für Migrantenkinder an staatlichen Schulen ausgesprochen. Die Sprachförderung spiele eine wichtige Rolle bei der Integration, erklärte ein Ministeriumssprecher am Donnerstag in Wiesbaden. Der türkische Konsulatsunterricht entspreche zwar in einigen Fällen nicht modernen Bildungsstandards, er dürfe aber nicht unter Generalverdacht gestellt werden. Beim Konsulatsunterricht bekommen Kinder, deren Eltern aus der Türkei stammen, in Deutschland Türkisch und Heimatkunde beigebracht. Die Lehrer werden vom türkischen Staat ausgewählt und bezahlt. Konsulatsunterricht gibt es nicht nur für türkischstämmige Kinder. Erteilt wird er für Grundschüler und Schüler bis zur Mittelstufe. *lhe*

„Hippies waren Freiheitsspießer“

Interview 70er-Urgestein und Musikikone Sepp'l Niemeyer analysiert die Vorläufer der Ökobewegung

Im Oktober 1967 wurde die Hippie-Bewegung in San Francisco symbolisch zu Grabe gegraben. Doch tot war diese Bewegung nie wirklich, wie die Frankfurter Musikikone, Sepp'l Niemeyer, weiß. Mit Dieter Hintermeier sprach Niemeyer über Landkommunen, intolerante Hippies und über gesellschaftliche Veränderungen.

Sepp'l Niemeyer wollte sich aus der bleiernen Zeit der Nachkriegsjahrzehnte befreien. Die Musik war dazu sein Vehikel. Foto:Michael Faust

Herr Niemeyer, verraten Sie uns einmal, was einen Hippie ausmacht?

SEPP'L NIEMEYER: Der Laie stellt sich unter einem Hippie wahrscheinlich einen Menschen vor, der lange Haare hat und Batikkleidung trägt. Am besten lebt dieser sogenannte Hippie dann noch auf dem Land und kümmert sich in Eigenregie um alles, was das Leben erfordert. Angefangen von der Landwirtschaft bis hin zur Kindererziehung. Er lebt quasi den Traum seines freien und selbstbestimmten Lebens.

Das ist wohl der Idealtyp eines Hippies, den Sie beschrieben haben. Kommt dieser Typus Ihrem eigenen Leben nahe?

NIEMEYER: Ich würde mich nie als klassischen Hippie beschreiben, dafür war ich in den 1960er-Jahren noch zu jung. Ich bin in einem katholischen Dorf in der Nähe von Osnabrück aufgewachsen. Die Verbindung zu dieser Bewegung kam eigentlich durch die Rockmusik. Die Rolling Stones, Jimi Hendrix und Led Zeppelin gehörten dazu. Die Texte dieser Musik blieben mir aber fremd, weil mir auch die englische Sprache fremd war.

Was gab für Sie letztlich den Ausschlag, sich für ein anderes Leben zu entscheiden?

NIEMEYER: Ich wollte mich aus der bleiernen Zeit der Nachkriegsjahrzehnte und des herrschenden Patriarchats befreien. Die Musik war dazu ein Vehikel.

Ging es Ihnen, als Sie sich der Hippiebewegung anschlossen, besser?

NIEMEYER: Die sexuelle Revolution, die von der Hippiebewegung ausging, machte mich neugierig auf bessere Zeiten, denn die Sexualisierung in meinem Dorf war natürlich ein Horror für mich. Doch in der Zeit, in denen ich in Landkommunen im Vogelsberg und im Odenwald lebte, merkte ich schnell wie intolerant Hippies sind. Von einer Aufgabe des „Geschlechtlichen“, das die Hippiebewegung propagierte, habe ich nichts gemerkt. Ich konnte jedenfalls das „Geschlechtliche“ nicht verlassen und nur lieben. Für mich waren die Hippies damals Freiheitsspießer.

Aber Sie haben bestimmt auch positive Erinnerungen…

NIEMEYER: Natürlich. Für mich ist die Hippiebewegung eine klassische Landbewegung gewesen. Letztlich waren sie die Vorläufer der Ökobewegung, diese hat bei den Hippies ihre Wurzeln. Das große Thema der Hippies war „Zurück zur Natur“ und „Love and Peace“. Damit waren sie ihrer Zeit weit voraus. Wenn ich mir heute die politische Landschaft anschaue, dann hat sich sogar die CDU/CSU den Schutz der Umwelt auf die Fahnen geschrieben. So wandeln die Christdemokraten jetzt auch auf den Spuren der Hippies. Es hat alles etwas länger gedauert.

Doch die Hippies waren nicht zu allen Zeiten wohlgelitten …

NIEMEYER: Ja, da ist was' dran. Die 1968er-Bewegung mochten die Hippies nicht. Die waren ihnen zu weich und unpolitisch. Für mich haben diese Leute aber ein verzerrtes Weltbild. Sie haben nicht verstanden, dass die Hippies die Auslöser der Veränderungen waren. Sie haben durch ihre Art zu leben ein Zeichen gesetzt. Insofern war die Hippiebewegung hochpolitisch.

Auch die Punks waren nicht gut auf die Hippies zu sprechen. Warum war das so?

NIEMEYER: Die Punks waren die „Todfeinde“ der Hippies. Diese Abneigung der Punks war eigentlich unbegründet, denn für mich war die Punkbewegung lediglich eine Version des Hippietums, wie zum Beispiel auch die New-Age-Bewegung. Aber es geht auch viele andere Ausdrucksformen des Hippietums zum Beispiel in der Kunst, der Poesie und der Politik.

Vor 50 Jahren wurde in San Francisco „der Hippie“ symbolisch zu Grabe getragen. War das Hippietum damit tot?

NIEMEYER: Sie haben den Hippie unter die Erde gebracht, damit etwas Neues aus der Bewegung entsteht.

Vielleicht der Ökospießer…

NIEMEYER: …vielleicht. Der Begriff Hippie ist heute bei nicht wenigen Menschen zum Schimpfwort geworden. Es soll einen Menschen beschreiben, der aus der Zeit gefallen ist.

Aber Sie sehen das nicht so. Oder?

NIEMEYER: Die Ideen von Love and Peace sind immer noch lebendig. Auch heute haben sie viele Menschen noch eine große Bedeutung. Das sind Menschen, die gar nicht wissen, dass das Hippiegedanken sind. Aber sie sind auch auf der Suche nach der Antwort auf die Frage „Wer bin ich eigentlich?“. Die Hippies sind dieser Frage nur konzentrierter nachgegangen. Ich bin den Hippies jedenfalls sehr dankbar für die gesellschaftlichen Veränderungen, die sie ausgelöst haben.

Im Gespräch
mit Sepp'l Niemeyer, Musiker

Landkommunarde

Sepp'l Niemeyer (63) ist ein Frankfurter Musiker. Er spielte früher in den Krautrockbands „Guru Guru“ („Der LSD-Marsch“), „Octupus“ und in der Punkband „Strassenjungs“ am Schlagzeug. Niemeyer stammt aus dem Dorf Hagen in der Nähe von Osnabrück. In den 1970er-Jahren lebte er in hessischen Landkommunen im Vogelsberg und im Odenwald. Heute lebt und arbeitet Niemeyer in Frankfurt. *hin*

Die Wurzeln der Hippies

Nach dem zweiten Weltkrieg avancierten unter anderem die Autoren Jack Kerouac und Allen Ginsberg zu den ersten „Rockstars“ der US-Literatur. Ihre Anhänger nannten sich Beatniks oder Hipsters. Der Begriff Hipster stammt aus den 1930er-Jahren und bezeichnet jemanden, der Drogen konsumiert. Diese Bewegung wurde extrem vermarktet und hatte ihren Höhenpunkt schon Anfang der 1960er-Jahre überschritten.

Die Hippies, die in den 1960er Jahren entstanden eiferten dem Lebensstil der Hipster nach. Der Mittelpunkt der Bewegung lag in San Francisco. Die Hippies entwickelten einen eigenen Musik- und Kleidungsstil. Zum Äußeren gehörten lange Haare und Bärte bei Männern sowie ungeschminkte Gesichter und lange Haare mit Zöpfchen bei Frauen. Die Hippies lasen mit Vorliebe in Büchern des deutschen Schriftstellers Hermann Hesse, da sie sich in dessen Werken wiederfanden. Den Hippies ging es um Liebe, Frieden, Toleranz und Freiheit. Das galt sowohl für den sozialen Umgang als auch für die Beziehungen zwischen den Völkern. Wichtig war der Bewegung auch die „freie Liebe“, die frei von gesellschaftlichem Druck und Zwängen ausgelebt werden soll. Hier zählte die Befreiung von der kirchlichen und bürgerlichen Moral als das große Ziel.

Gesellschaftliche Tabus von Fremdgehen, Scheidungen, Geschlechtsverkehr vor der Ehe und Homosexualität wurden gebrochen. *hin*

Tatverdächtiger stürzt von Dach

Eschwege. Auf der Flucht vor der Polizei ist ein mutmaßlicher Gewalttäter auf ein Hausdach in Eschwege geklettert und dann zwölf Meter tief herabgestürzt. Der 28-Jährige wurde dabei am Mittwochabend lebensgefährlich verletzt, wie die Polizeidirektion Werra-Meißner am Donnerstag mitteilte. Zuvor soll der Mann gegen seine 31-jährige Freundin und ihren elfjährigen Sohn gewalttätig geworden sein. Diese flüchteten demnach aus der Wohnung und alarmierten die Polizei. Als die Frau mit den Beamten zurückkehrte, befand sich der Mann jedoch in einer anderen Wohnung im Dachgeschoss. Er rief den Beamten zu, herunterkommen zu wollen. Stattdessen kletterte er durch das Dachfenster und stürzte in die Tiefe auf den Gehweg. *lhe*

Polizisten „stehlen“ Beute

Schlüchtern. Polizisten haben das Schloss an einem Fahrrad geknackt und so einem Dieb in Schlüchtern (Main-Kinzig-Kreis) seine Beute abgenommen. Wie ein Polizeisprecher am Donnerstag sagte, hatte ein 13 Jahre alter Junge sein Fahrrad am Dienstagabend unverschlossen abgestellt. Ein Unbekannter stahl das Rad. Am Mittwoch entdeckte der Junge sein Rad zufällig wieder: Der Dieb hatte es mit einem eigenen Schloss an einen Fahrradständer gekettet. Der Junge rief die Polizei. Die Beamten knackten das Schloss mit einem Bolzenschneider, ohne auf die Rückkehr des Diebs zu warten, und gaben das Rad seinem Besitzer zurück. *lhe*

Autofahrer gerät in Gegenverkehr

Schwalmstadt. Bei einem Unfall am Donnerstagmorgen sind im nordhessischen Schwalmstadt zwei Menschen schwer verletzt worden. Wie ein Polizeisprecher sagte, war ein 18 Jahre alter Fahranfänger gegen 6.30 Uhr auf der Bundesstraße 454 aus Ziegenhain in Richtung Treysa unterwegs. Dabei geriet er aus zunächst ungeklärter Ursache mit seinem Auto in den Gegenverkehr und stieß frontal mit dem Wagen einer 23-Jährigen zusammen. Beide Fahrer kamen mit schweren Verletzungen in eine Klinik. *lhe*

Gewinnquoten

Lotto am Mittwoch

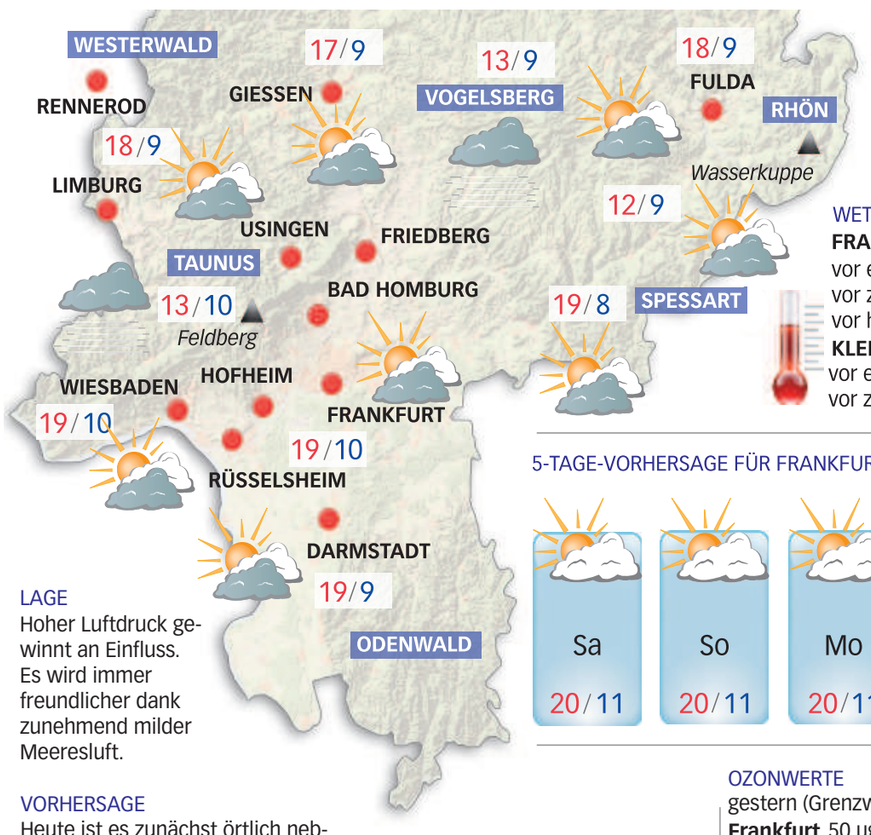
Gewinnkl. 1	unbesetzt
Jackpot	10010904,70 €
Gewinnkl. 2	unbesetzt
Jackpot	2528041,50 €
Gewinnkl. 3	7552,10 €
Gewinnkl. 4	3321,30 €
Gewinnkl. 5	151,40 €
Gewinnkl. 6	40,10 €
Gewinnkl. 7	16,40 €
Gewinnkl. 8	9,80 €
Gewinnkl. 9	5,00 €

Spiel 77

Gewinnkl. 1	unbesetzt
Jackpot	540071,30 €
Gewinnkl. 2	7777,00 €
Gewinnkl. 3	777,00 €
Gewinnkl. 4	77,00 €
Gewinnkl. 5	7,00 €
Gewinnkl. 6	7,00 €
Gewinnkl. 7	,00 €

(ohne Gewähr)

DAS WETTER: RECHT FREUNDLICH



LAGE
Hoher Luftdruck gewinnt an Einfluss. Es wird immer freundlicher dank zunehmend milder Meeresluft.

VORHERSAGE
Heute ist es zunächst örtlich neblig-trüb, sonst zeigt sich bei wechselnder Bewölkung zeitweise die Sonne, und es bleibt niederschlagsfrei. Die Temperatur erreicht 17 bis 19 Grad. Der Wind weht schwach aus Südwest.

AUSSICHTEN
Morgen lösen sich morgendliche Nebelfelder am Vormittag allmählich auf. Dann ist es überwiegend sonnig. Am Sonntag wenig Wetteränderung.

WIND
3 Bft
Südwest

WETTERHISTORIE
FRANKFURT

vor einem Jahr:	11,6 Grad
vor zehn Jahren:	16,9 Grad
vor hundert Jahren:	15,5 Grad

KLEINER FELDBERG

vor einem Jahr:	3,9 Grad
vor zehn Jahren:	10,6 Grad

5-TAGE-VORHERSAGE FÜR FRANKFURT

Sa	So	Mo	Di	Mi
20/11	20/11	20/11	19/10	17/8

OZONWERTE
gestern (Grenzwert 180)
Frankfurt 50 µg/m³ ::::: **Limburg** 64 µg/m³

GARTENWETTER
Mitte Oktober müssen einige Kübelpflanzen unters Dach: Oleander, Dattelpalme, Schmucklilie. Doch Goldorange, Lorbeer und Hanfpalme erst Anfang November.

DEUTSCHLANDWETTER
Heute hält sich vielerorts hochnebelartige Bewölkung. Später setzt sich im Süden von der Bodenseeregion häufig die Sonne durch. Auch am Ostrand der Mittelgebirge lockert die Wolkendecke auf. Die Luft erwärmt sich auf 15 bis 21 Grad

SONNE UND MOND

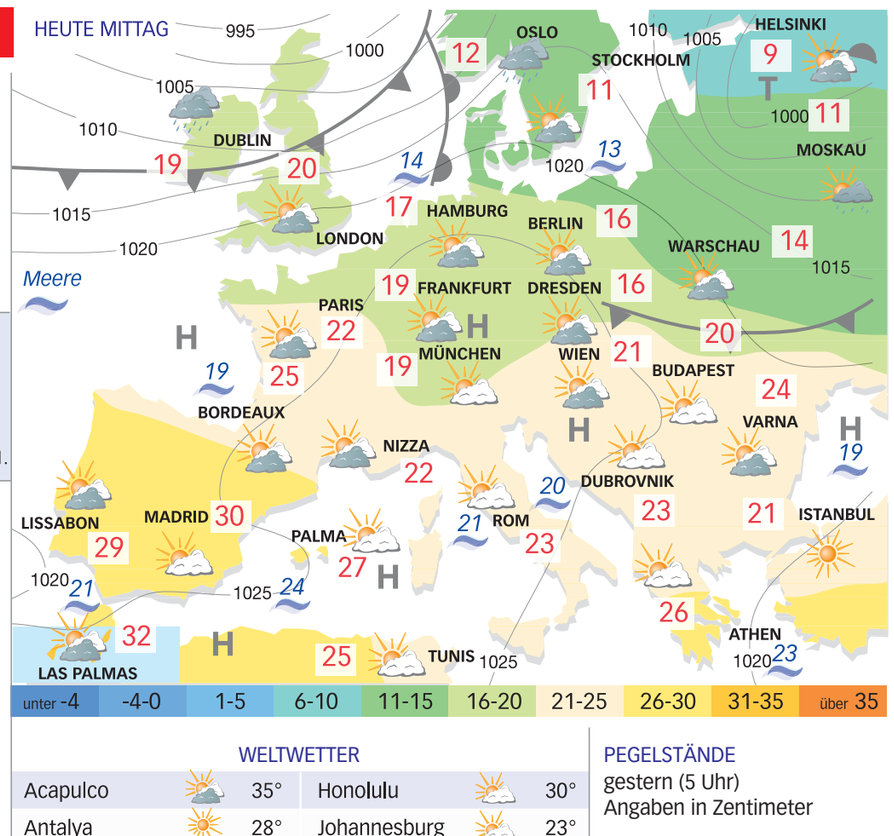
7.46	0.11
18.39	15.50

19.10. 27.10. 4.11. 10.11.

WETTERLEXIKON
Stratocumulus
Wolkenfeld aus größeren Wolkenballen und helleren Rändern um die Einzelwolken (grobe Schäfchenwolken). Häufig in Hochdruckgebieten.
Temperaturumkehr
Zunahme der Temperatur mit der Höhe: Auf den Bergen ist es dann wärmer als in den Niederungen.

POLLENFLUG
Es besteht kaum noch Belastung durch Pollenflug.

GESUNDHEIT
Bei niedrigem Blutdruck sind Beschwerden möglich. Kreislaufanregende Maßnahmen helfen.



WELTWETTER

Acapulco		35°	Honolulu		30°
Antalya		28°	Johannesburg		23°
Buenos Aires		18°	New York		20°
Casablanca		33°	Toronto		20°
Delhi		36°	Singapur		33°
Havanna		31°	Sydney		25°

PEGELSTÄNDE
gestern (5 Uhr)
Angaben in Zentimeter

Main		
Frankfurt:	172	+2
Rhein		
Mainz:	285	-1
Lahn		
Limburg:	118	-3